

eupinions brief | Februar 2018

Unzufrieden und enttäuscht: Was die Italiener von der europäischen und nationalen Politik halten.

Der Ausgang der Wahlen in Italien ist offen. Es wird ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen den drei politischen Lagern Forza Italia, Lega Nord und der Fünf-Sterne-Bewegung erwartet, die allesamt für eine sehr populistische und europaskeptische Rhetorik stehen. Lange Jahre war die öffentliche Meinung in Italien durch eine starke Unterstützung von und den Glauben an die europäische Integration gekennzeichnet. Dies ist Vergangenheit. Heute ist die Haltung vieler Akteure der italienischen Politik gegenüber der EU von Zweifel und Enttäuschung geprägt. Ob die italienische Öffentlichkeit dem europäischen Projekt insgesamt allerdings so skeptisch gegenüber steht wie es scheint, ist eine andere Frage.

Isabell Hoffmann, Senior Expert, Bertelsmann Stiftung
Catherine E. de Vries, Professor of Politics, University of Essex

Dieses eupinions Policy Brief befasst sich mit den differenzierten Ausprägungen der öffentlichen Meinung in Italien. Dabei konnten fünf wesentliche Erkenntnisse gewonnen werden.

1. Die Italiener stehen heute der Mitgliedschaft ihres Landes in der EU relativ skeptisch gegenüber: Nur 56 Prozent würden im Falle

eines Referendums über die EU-Mitgliedschaft für den Verbleib ihres Landes in der Union stimmen.

2. Trotz dieser Skepsis wünscht sich eine Mehrheit der Italiener, 66 Prozent, für die Zukunft mehr politische und wirtschaftliche Integration. Doch während in der EU insgesamt die Unterstützung für mehr politische und wirtschaftliche Integration zuletzt leicht zugelegt hat, ist dies in Italien nicht der Fall. Zwischen Juli 2015 und Juli 2017 ist hier die Unterstützung für weitere

- Integration – auf hohem Niveau – um rund 10 Prozent gesunken.
3. Ob die Bürger politisch links oder rechts stehen, hat einen großen Einfluss auf ihre Haltung zur EU: Die Skepsis über sowohl die Mitgliedschaft als auch eine weitere Integration ist bei der politischen Rechten im Vergleich zur Mitte und den Linken am stärksten ausgeprägt.
 4. Wenngleich Teile der italienischen Öffentlichkeit euroskeptisch sind, so ist ihre Unzufriedenheit mit der nationalen Politik noch größer. Die überwiegende Mehrheit der Italiener ist, ungeachtet der politischen Orientierung, der Meinung, ihr Land bewege sich in die falsche Richtung.
 5. Unzufriedenheit mit der europäischen und nationalen Politik in der italienischen Öffentlichkeit scheint mit großem Pessimismus in Bezug auf die persönliche wirtschaftliche Lage einherzugehen. Mit Ausnahme der Mitte-Links-Anhänger ist die Mehrheit der Italiener der Ansicht, ihre persönliche wirtschaftliche Lage habe sich in den letzten beiden Jahren verschlechtert.

In einem ersten Schritt haben wir die öffentliche Meinung in Italien in Bezug auf die EU-Mitgliedschaft aus einer vergleichenden Perspektive untersucht. Einst war die Unterstützung der Italiener für die EU-Mitgliedschaft ihres Landes ausgesprochen groß. Doch das war vor der Krise der Eurozone und der Flüchtlingskrise. Heute ergibt sich ein ganz anderes Bild.

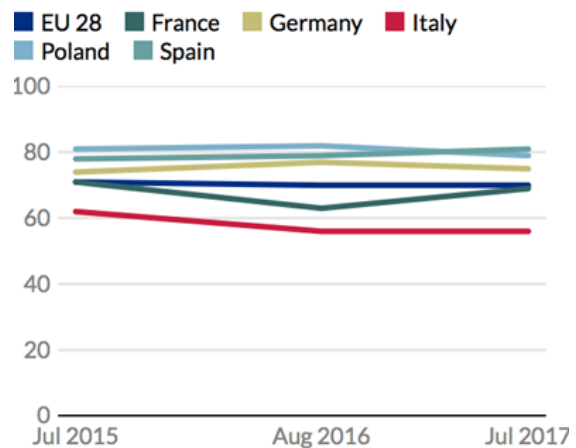
Abbildung 1 zeigt für den Zeitraum zwischen August 2015 und Juli 2017 den Anteil der Menschen, die für einen Verbleib in der EU stimmen würden, falls heute ein Referendum abgehalten würde. Im Juli 2017 hätten nur 56 Prozent der Italiener für einen Verbleib ihres Landes in der EU gestimmt. Dieser Anteil ist im Vergleich zur EU insgesamt relativ gering. Innerhalb der EU28 würden 70 Prozent der Menschen für einen Verbleib stimmen.

Verglichen mit der öffentlichen Meinung in Frankreich, Deutschland, Polen und Spanien ist die Unterstützung für die Mitgliedschaft in der italienischen Öffentlichkeit am geringsten. In Frankreich würden 69 Prozent für die EU-Mitgliedschaft stimmen, in Deutschland wären es 75 Prozent, in Polen 79 Prozent und in Spanien 81 Prozent.

Abb. 1: Unterstützung für die EU-Mitgliedschaft des eigenen Landes

Support for country's EU membership

Vote to remain. Figures in percent.



July 2015 - July 2017

[Get the data](#) **eupinions** | what do you think?

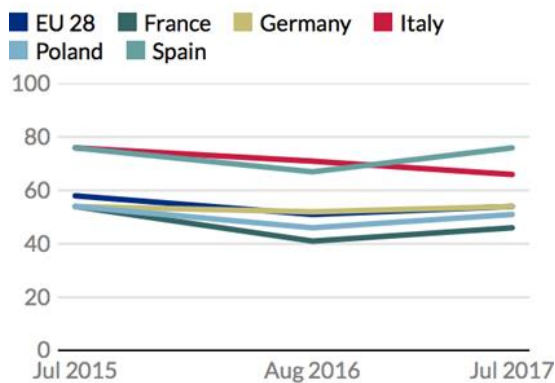
In einem nächsten Schritt befragten wir die Menschen nach ihren Präferenzen mit Blick auf eine weitere politische und wirtschaftliche Integration in Europa. Interessanterweise ergibt sich hierbei ein ganz anderes Bild. Im Vergleich zählen die Italiener zu denen, die eine weitere politische und wirtschaftliche Integration in der EU am stärksten befürworten. Aus Abbildung 2 geht hervor, dass im Juli 2017 66 Prozent der Italiener für mehr politische und wirtschaftliche Integration in Europa waren. Nur in Spanien, wo sich 76 Prozent mehr politische und wirtschaftliche Integration wünschen, war der Anteil höher. Bei den Bürgern in Deutschland und Frankreich ist die Zurückhaltung größer: 54 Prozent der Deutschen und 46 Prozent der

Franzosen befürworteten im Juli 2017 eine stärkere Integration. In der EU insgesamt ist nur eine leichte Mehrheit von 54 Prozent für mehr politische und wirtschaftliche Integration. Gleichwohl nimmt die Unterstützung der weiteren Integration in der EU28 sowie in Frankreich, Deutschland, Polen und Spanien derzeit leicht zu, während dies in Italien nicht der Fall ist. Zwischen Juli 2015 und Juli 2017 ist die Unterstützung der Italiener für weitere Integration um rund 10 Prozent gesunken.

Abb. 2: Präferenz für mehr politische und wirtschaftliche Integration

Preference for more political and economic integration

Figures in percent.



July 2015 - July 2017

[Get the data](#) **eupinions** | what do you think?

In einem dritten Schritt gehen wir der Frage nach, ob die Unterstützung der Mitgliedschaft und Integration unterschiedlich stark ausfällt, je nachdem, ob sich die Menschen eher dem linken oder dem rechten Lager zugehörig fühlen. Dazu fragten wir, wie sich die Italiener auf einer Skala von extrem rechts bis extrem links politisch selbst einordnen. Danach schauten wir, ob diese Einordnung ausschlaggebend für ihre Einstellung gegenüber der Europäischen Union ist. In einem letzten Schritt erforschten wir, wie diejenigen, die sich selbst als links oder rechts einordnen, über

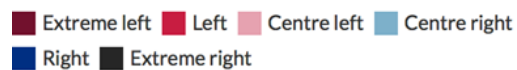
die nationale Politik und ihre persönliche wirtschaftliche Lage denken.

Abbildung 3 zeigt, dass zwei Drittel der Italiener sich selbst in der Mitte des politischen Spektrums sehen. 33 Prozent bezeichnen sich als mitte-rechts, 30 Prozent als mitte-links. 21 Prozent bezeichnen sich als politisch rechts, und zwar entweder rechts (14 Prozent) oder extrem rechts (7 Prozent). 16 Prozent bezeichnen sich als politisch links, und zwar entweder links (12 Prozent) oder extrem links (4 Prozent).

Abb. 3: Persönliche politische Einordnung auf einer Skala von links nach rechts

Italy: Personal political views on a left-right scale

Figures in percent



July 2017

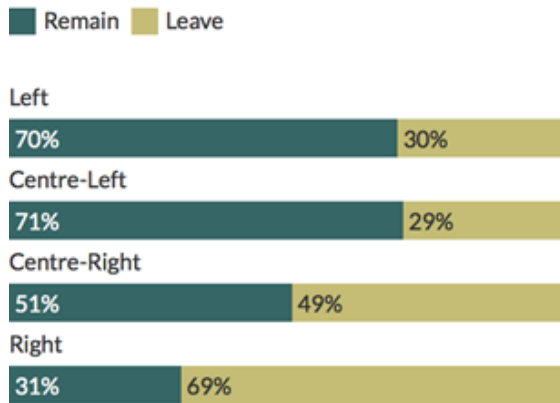
[Get the data](#)

eupinions | what do you think?

Insgesamt geht aus Abbildung 3 hervor, dass der Anteil der Befragten, die sich als politisch extrem – entweder links oder rechts – sehen, relativ gering ist. Um Probleme zu vermeiden, die sich ergeben, wenn nur eine begrenzte Zahl von Beobachtungen berücksichtigt wird, fassen wir diejenigen Befragten, die sich als extrem links oder links betrachten, und diejenigen, die sich als extrem rechts oder rechts beschreiben, jeweils zu Gruppen zusammen. Folglich betrachten wir in den verbleibenden Analysen vier Gruppen: links, mitte-links, mitte-rechts und rechts.

Abb. 4: Unterstützung der EU-Mitgliedschaft des Landes auf einer Skala von links nach rechts

Italy: Support for country's EU membership on a left - right scale



July 2017

[Get the data](#) eupinions | what do you think?

Ähnlich wie bei unserer früheren Studie zu Frankreich (Is Right the new Left? Right-wing voters in France and in the EU and how they differ – Ist Rechts das neue Links? Die Wähler der Rechten in Frankreich und in der EU und wie sie sich unterscheiden. Mai 2017) ist auch in Italien festzustellen, dass sich diejenigen, die sich als politisch rechts bezeichnen, deutlich von den Anhängern der Linken unterscheiden, was die Unterstützung der Mitgliedschaft des Landes in der Europäischen Union anbelangt.

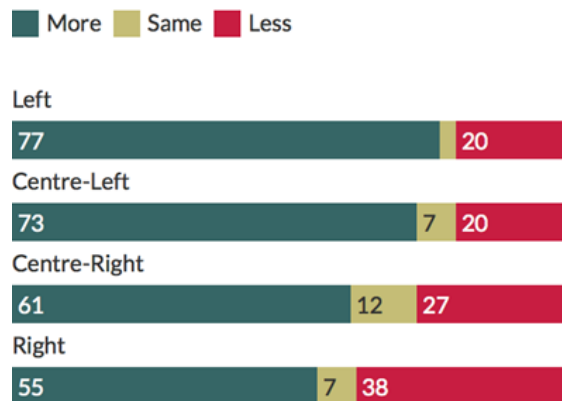
Abbildung 4 ist zu entnehmen, dass die Befragten, die sich als mitte-links oder links bezeichnen, die Mitgliedschaft Italiens in der EU stark befürworten. Die Gruppe derjenigen, die sich als mitte-rechts bezeichnen, ist hingegen gespalten: 51 Prozent würden im Falle eines Referendums für den Verbleib in der EU stimmen, wohingegen 49 Prozent für einen Austritt aus der Union stimmen würden. Diejenigen, die sich als rechts bezeichnen, stehen der Mitgliedschaft ihres Landes äußerst ablehnend gegenüber: 69 Prozent würden für einen Austritt ihres Landes aus der EU stimmen,

während nur 31 Prozent für einen Verbleib stimmen würden.

Abb. 5: Präferenz für politische und wirtschaftliche Integration auf einer Skala von links nach rechts

Italy: Preference for political and economic integration on a left - right scale

Should there be more or less political and economic integration in the EU? Figures in percent.



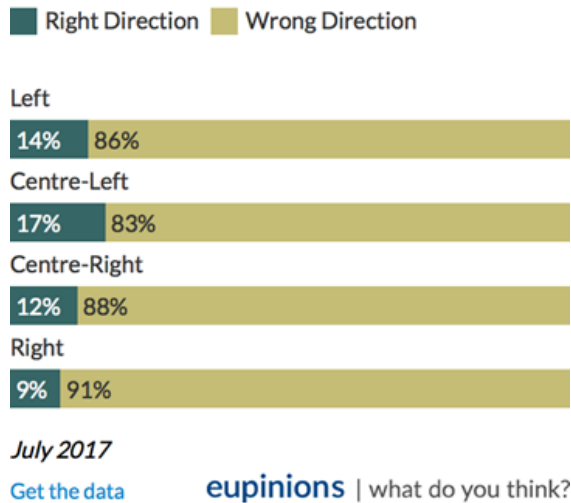
July 2017

[Get the data](#) eupinions | what do you think?

Abbildung 5 veranschaulicht, dass sich ein sehr ähnliches Muster ergibt, wenn die Menschen nach ihrer Präferenz für eine weitere politische und wirtschaftliche Integration gefragt werden. Diejenigen, die sich selbst als mitte-links oder links einordnen, sind starke Befürworter einer weiteren europäischen Integration (mitte-links: 73 Prozent, links: 77 Prozent). Im Vergleich dazu sind die Menschen, die sich als rechts bezeichnen, weniger positiv eingestellt, wenngleich auch hier durchweg die Mehrheit mehr Integration wünscht. 61 Prozent der Mitte-Rechts-Anhänger befürworten mehr politische und wirtschaftliche Integration, wohingegen nur 55 Prozent derjenigen, die sich als rechts bezeichnen, dies tun.

Abb. 6: „Das Land ist auf der richtigen Spur“ auf einer Skala von links nach rechts

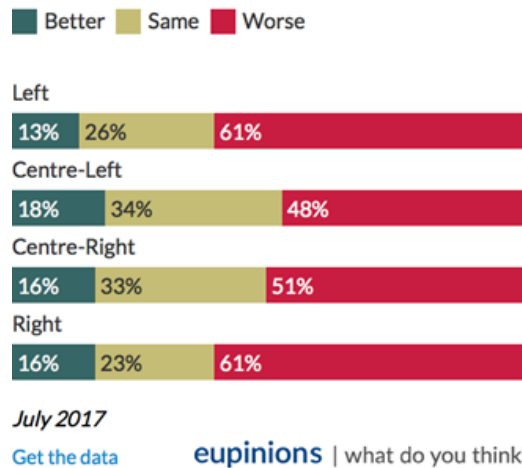
Italy: Country is moving in the right direction on a left-right scale



Befragt man die Italiener nach ihrem eigenen Land, so zeigt sich sehr große Unzufriedenheit. 87 Prozent der Italiener sind der Meinung, ihr Land bewege sich in die falsche Richtung. Aus Abbildung 6 geht hervor, dass sich die verschiedenen politischen Gruppen in diesem Punkt nicht sonderlich unterscheiden. 86 Prozent der Anhänger der Linken sind der Ansicht, Italien bewege sich in die falsche Richtung; bei den Mitte-Links-Anhängern vertreten 83 Prozent diese Auffassung. Ebenso sind 88 Prozent der Mitte-Rechts-Anhänger der Meinung, ihr Land bewege sich in die falsche Richtung; bei den Anhängern der Rechten sind es sogar 91 Prozent. Die Italiener sind äußerst skeptisch in Bezug auf den aktuellen Zustand ihres Landes.

Abb. 7: Entwicklung der persönlichen wirtschaftlichen Lage nach politischen Präferenzen auf einer Skala von links nach rechts

Italy: Evolution of the personal economic situation by political preferences on a left - right scale



Schließlich untersuchten wir, wie die Menschen ihre persönliche Lage einschätzen. Abbildung 7 zeigt jeweils den Anteil der Menschen, die der Meinung sind, ihre persönliche wirtschaftliche Lage habe sich in den letzten beiden Jahren verbessert, verschlechtert oder sei gleich geblieben. Nach ihrer persönlichen wirtschaftlichen Lage befragt, zeigen sich die Italiener überaus pessimistisch: 54 Prozent geben an, ihre Lage habe sich in den letzten beiden Jahren verschlechtert, für 30 Prozent habe sie sich nicht verbessert, und nur 16 Prozent sehen eine Verbesserung. Aus Abbildung 7 geht hervor, dass sich die verschiedenen politischen Gruppen in diesem Punkt kaum unterscheiden. 61 Prozent der Anhänger der Linken und 61 Prozent der Anhänger der Rechten sind der Ansicht, ihre persönliche wirtschaftliche Lage habe sich in den letzten beiden Jahren verschlechtert. 51 Prozent der Mitte-Rechts-Anhänger und 48 Prozent der Mitte-Links-Anhänger sehen eine Verschlechterung im Vergleich zu vorher.

Für weite Teile der italienischen Bevölkerung hat sich nach eigener Empfindung die persönliche wirtschaftliche Lage in den letzten beiden Jahren verschlechtert. Eine übergroße Mehrheit sieht das eigene Land insgesamt auf dem falschen Weg. Ist die Unzufriedenheit der Italiener mit der Politik auf nationaler Ebene und der Entwicklung ihres Landes nicht neu, so ist es doch die zunehmende Skepsis gegenüber der EU. Mit der Eurokrise hat sich hier das Blatt gewendet. Die Bürger Italiens stehen den politischen Entwicklungen in Brüssel nicht mehr grundsätzlich zuversichtlich gegenüber. Die EU wird von den Italienern, die seit Jahrzehnten enttäuscht von ihrer nationalen Politik sind, zurzeit nicht als Rettungsring und Beschützerin vor Risiken wahrgenommen. Interessant ist aber, dass sich die Unterstützung für die EU-Mitgliedschaft in Italien zwar derzeit auf einem klaren Tiefpunkt befindet, die Unterstützung für weitere europäische Integration jedoch weiterhin hoch – wenn auch rückläufig – ist. Auch wenn dies auf den ersten Blick paradox klingen mag, so ist die Erklärung doch relativ einfach: Die Italiener sind nach wie vor große Unterstützer der europäischen Integration, doch nicht in der Form, wie sie die EU aktuell abgibt. Sie wünschen sich ein anderes Europa – ein Europa, in dem sie im Licht andauernder politischer und wirtschaftlicher Unsicherheit Schutz finden können.

Hinweis zur Datengrundlage:

Das Sample von n=10.755 wurde von Dalia Research im Juli 2017 in allen 28 EU-Mitgliedsstaaten erhoben. Dabei wurde die aktuelle Bevölkerungsverteilung im Hinblick auf Alter (14-65 Jahre), Geschlecht und Stadt/Land berücksichtigt. Um (Zensus) repräsentative Resultate zu erzielen, wurden die Daten entsprechend der aktuellen Eurostat Statistik gewichtet. Die errechnete Fehlertoleranz liegt bei +/-1,1 %, das Konfidenzintervall bei 95 %.

Impressum:

© Februar 2018
Bertelsmann Stiftung
Carl-Bertelsmann-Straße 256
33311 Gütersloh
www.bertelsmann-stiftung.de

Verantwortlich:

Isabell Hoffmann
Telefon: +49 5241 81 81313
isabell.hoffmann@bertelsmann-stiftung.de
@eupinions